

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

184 (10.8.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Preis im Haus bei täglich 2 Mal, 50 Pfg. monatlich.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartens. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil: Albert Herzog, für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: H. Müller-Spacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 184. Post-Beitragliste 849. Karlsruhe, Freitag den 10. August 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Badische Chronik.

[.] Sulach, 8. Aug. Gestern Abend fand im Gasthaus zum Baum unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Klein in Anwesenheit des Bezirksfeuerlöschinspektors Schlichter eine konstituierende Versammlung zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr statt. 50 Mann meldeten sofort ihren Beitritt. Zum ersten Kommandanten wurde Herr Anton Fichtler und zum zweiten Kommandanten Herr Stefan Ziller gewählt.

Stellungnahme gegen den Spiritus-Ring. Der Kaufmännische Verein 'Mercur' hatte auf gestern Abend in den Nebenraum der Restauration 'Zum Ring' eine öffentliche Versammlung der Inhaber hiesiger Kolonial- und Materialwaarengeschäfte einberufen. Die Tagesordnung verzeichnete: 'Stellungnahme gegen den Spiritus-Ring'. Die Versammlung wurde kurz nach halb 10 Uhr durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Boos, eröffnet.

Karlsruhe, 9. Aug. Tagesordnung der Ferienstrafkammer II. Freitag den 10. August, Vormittags 9 Uhr: 1. Theodor Fallner aus Steinbach wegen fahrlässiger Körperverletzung. 2. Leopold Müllich und Franz Herrmann aus Wiesenthal wegen Stillschleppersverbrechens.

Telegramme der 'Bad. Presse'.

— Berlin, 9. Aug. Die Ausgabe der Kolonialbriefmarken ist jetzt endgültig auf den 1. Oktober festgesetzt. — Darmstadt, 9. Aug. Bei der heutigen Ziehung der hessischen Landeslotterie fiel der Hauptgewinn im Betrage von 300 000 Mark auf 17958.

England und Transvaal.

— London, 9. Aug. Reuter meldet aus Amersfoort vom 8.: General Buller ist gestern Nacht mit seinen Truppen hier eingetroffen. Er betrieb den von Christian Botha geführten Feind, welcher 4 Kommandos stark war, von seiner festen Stellung auf dem Hügel 'Kopje Kraal'. Die 'Times' melden hierzu aus Amersfoort vom 8.: Die Buren flohen aus dem Gefecht in nördlicher Richtung. Die Verluste der Engländer betragen 25 Mann.

Aus den Nachbarländern.

* Färth, 7. Aug. Letzte Nacht wüthete im nahen Vörzenbach ein Brand. Das Feuer, das in der gefüllten Scheuer des Gastwirths Emig an der Staatsstraße ausgebrochen war, überdeckte sämmtliche Gebäulichkeiten des Emig, sowie das angrenzende Försterhaus vollständig ein. Die Entsehungsurache ist bis jetzt unbekannt. Die Leute sollen versichert sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. August. Eine Verordnung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts in dem heute ausgegebenen Gesetzes- und Verordnungsblatt betrifft die Beibehaltung der auf dem öffentlichen Rechte beruhenden Forderungen der Amtskassen. Sommerfest in Frauenalb. Wie wir soeben vernehmen, hat die Direktion der Albtalbahn verfügt, daß die am nächsten Sonntag zum Wohlthätigkeitsfest in Frauenalb gelassenen einfachen Hin- und Rückfahr-Billets zugleich auch für die Rückfahrt gültig sein sollen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 8. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Von der Anklage wegen Verleumdung wurde der Landwirth Wilhelm Krauß aus Ruppheim freigesprochen. Die gleiche Entscheidung traf die Strafkammer in der Anklage gegen den Kaufmann Wolf Wunsch aus Gernsbach wegen Betrugs.

Der Ginstedler im Waldhause.

Antiquarische Uebersetzung des Romans von M. E. Bradon. (Nachdruck verboten.) (66. Fortsetzung.) Die Wirthschafterin beugte sich über das Bett der Kranken, die immer die gleichen Worte wiederholte. 'Was spricht sie nur immer von Banknoten und von Nummern?' flüsterte sie; 'ich glaube, sie zermartert sich ihren armen Kopf mit den Gedanken an die Anschlagzettel, die der Londoner Detektiv neulich drucken ließ.' 'Was für Anschlagzettel sind das?' 'Eine Bekanntmachung, die für die Ergreifung des Mörders eine Belohnung zusichert.' 'Wer hat diese Belohnung ausgesetzt?' 'Der Herr Baron.' 'Ich möchte den Anruf lesen, Frau Broton.' 'Ich werde Ihnen gleich einen holen, gnädiges Fräulein.' Die Wirthschafterin verschwand, um nach einigen Minuten mit dem gewünschten Blatt zurückzukehren.

der untergehenden Sonne entschwand langsam über der westlichen Mauer. 'Nein, nein, Lina!' schrie Dora plötzlich. 'sei nicht so grausam, zu behaupten, er habe es gethan!' Molly sprang von ihrem Sessel auf. 'Gott im Himmel!' rief sie. 'Das Mädchen weiß etwas von dem Verbrecher!' Sie war durch diese Entdeckung wie versteinert vor Erstaunen. War der Mörder vielleicht einer von Doras Verwandten, Leuten, die wegen ihrer langen treuen Dienste und ihrer rauen Schlichtheit allgemein geschätzt und geachtet waren? Die Kränklichkeit des Mädchens, die in einer heftigen Gemüthserschütterung ihre Ursache haben sollte, das Irredere, das sich beständig um den Inhalt der Anschlagzettel drehte, und der bange Aufschrei: 'Sei nicht so grausam, zu behaupten, er habe es gethan!' Alles deutete auf den einen Schluß, 'Was soll ich thun?' dachte Molly. 'Das, was das arme Mädchen in ihrer Verwirrung äußerte, zu verrathen, wäre zu grausam. Wenn aber der Verdacht sich gegen einen Unschuldigen wendete? Mein Gott, gieb diesem Mädchen das klare Bewußtsein wieder, und wenn die Arme das Geheimniß dieses schändlichen Verbrechens kennt, entsegle ihre Lippen!' XIV. Es war kein angenehmer Sonntag, den Dobb nach der Entdeckung von Gerhard Catheron's Verschwinden erlebte; es schien ihm zwar vollkommen zweifellos, daß der Leutnant die Banknote, durch welche das deruntertante Geld ersetzt worden war, auf eine räthselhafte Weise erlangt hatte, doch wagte er es nicht, auch in seinen geheimsten Gedanken einen weiteren Schluß zu ziehen. Die brennendste Frage für ihn war die, wie weit die Thatfache, daß eine der geräuberten Banknoten durch seine Hände gegangen, ihn selbst berühren konnte. 'Ich glaube, das Herberrennen ist eine Erfindung des Teufels!' sagte er, 'sonst könnte ein Mensch dadurch nicht in eine so wunderbare Lage gerathen wie die, in welcher ich mich jetzt befinde. Wie glücklich war ich, ehe ich Catheron kennen lernte, oder etwas von den unangenehmen Dingen wußte!'

Und dann dachte er wieder über das Verschwinden seines Freundes nach. 'Catheron steckte in Schulden bis über die Ohren,' sagte er sich, 'und ich glaube, er hat sich deswegen aus dem Staube gemacht, er sprach schon immer davon, er werde wahrscheinlich eines Tages aus dem Regiment gestochen werden und früher oder später gegenungunsten sein, durchzubrennen. Wenn der Fremde im Schloß stirbt und man den wirklichen Mörder nicht entdeckt, trifft es sich für den Leutnant sehr schlecht, daß er gerade an dem Tage nach dem Mord erloschen ist. Seltsam, sehr seltsam! — Wie mag Catheron zu dieser Banknote gekommen sein? Es waren kaum zwölf Stunden nach der Mordthat vergangen, als ich das Geld auf meinem Schreibtisch fand. Wie mag er nur dazu gekommen sein! — Großer Gott! mir schwindelt, wenn ich darüber nachdenke! — Kaum zwölf Stunden!' Den ganzen Sonntag wiederholte sich Dobb immer wieder dieselbe Frage. Wie war Gerhard Catheron zu jener verhängnißvollen Fünfundzwanzig-Pfundnote gekommen und wie sollte er selbst erklären, auf welche Weise er in den Besitz der Banknote gelangt war? Er konnte es nur dadurch, daß er die Wahrheit gekannt, und wenn er das that, war er verloren, denn der alte Haller, der ihm so unbedingt vertraut hatte, würde ihm die begangene Unredlichkeit niemals verzeihen. 'Ich hätte beinahe Lust, Catheron's Beispiel zu folgen und auch durchzubrennen,' dachte er, 'aber sicher würde ich schon mit dem nächsten Zuge mit Schimpf und Schande zurückgebracht werden; ich muß es deshalb darauf antommen lassen, was geschieht. Gott weiß es, was noch aus mir wird!' Dobb wagte es nicht, noch einmal nach der Kaserne zu gehen, nach dem Leutnant zu fragen und sich wieder einer so kränkenden Behandlung auszusetzen, wie er sie erst gestern von dem dienstthuenden Offizier erfahren hatte. Er begab sich in das Zigarrengeschäft, wo mehrere Personen räumend über die Neuigkeiten des Tages plauderten: Das Verbrechen im Walde und die Flucht des Leutnants. Niemandem fiel jedoch ein, diese beiden Ereignisse mit einander in Zusammenhang zu bringen. (Fortsetzung folgt.)

Zur Ermordung des Königs von Italien.

Kassel, 9. Aug. Leutnant Boselli, der gestern Abend auf Wilhelmshöhe mit dem von ihm geführten italienischen Staffettenreiter eingetroffen und vom Kaiser empfangen wurde, überreichte dem Kaiser ein Handschreiben des verewigten Königs Humbert.

Rom, 9. Aug. Wegen S u t h e i f u n g des Königs mordes wurde Giovanni Fiano Josa zu 6monatigem Gefängnis; Filippo Ricci in Pesaro, der den Bürgermeister beleidigte und tref: Es lebe die Anarchie, wurde zu 2jährige Zuchthaus verurtheilt.

Rom, 9. Aug. Der König Viktor Emanuel III. empfing gestern Nachmittag die fremden Fürstlichkeiten, die zur Leichenfeier eingetroffen sind.

Wie es heißt, wird der König Samstag Vormittag den Eid auf die Verfassung leisten. Sonntag wird er die Minister zur ersten Unterzeichnung von Dekreten empfangen. Der Fürst von Montenegro empfing gestern im Quirinal sämtliche fremden Missionen.

Die Ueberführung in das Pantheon.

Rom, 9. Aug. Telegramme aus den Stationen, wodurch der Zug mit der Leiche des Königs Humberts kam, melden, daß Behörden, Vereine und die übrige Bevölkerung an den Bahnhöfen erschienen waren und ihre Trauer um den Hingeshiedenen ausdrückten.

Die Trauerausschmückung in der Stadt Rom ist fast vollendet. Eine große Anzahl Kränze sind bereits im Quirinal eingetroffen. Etwa 900 italienische Städte entsandten Vertreter zur Leichenfeier.

Rom, 9. Aug. Seit dem frühen Morgen sind die Straßen, welche der Leichenzug passiert, von einer zahlreichen Menschenmenge besetzt. Die Truppen nehmen auf dem ganzen Wege Aufstellung, der mit Flaggenmasten, Chypressenzweigen und Palmen geschmückt ist. In den Fenstern und Balkonen sind unzählige umflorte Fahnen. Die Gaslaternen und elektrischen Lampen sind schwarz verkleidert und brennen. Die Glocken läuten. Vom Monte Citorio und dem Kapitol erdröhnen von Minute zu Minute Geschüßsalven. Alle Läden sind geschlossen.

Der Zug mit der Leiche kam um 6 1/2 Uhr morgens auf dem Bahnhof an. Der mit Trauerflor und umflorten Fahnen bedeckte Sarg besand sich im Salonwagen, der in ein prächtig geschmücktes Trauergemach umgewandelt war. Der Herzog von Aosta und der Graf von Turin, sowie Prinz Viktor Napoleon und der Herzog von Spoglio, welche auf der Reise die Ehrenwache hielten, standen neben dem Sarge, ebenso die Präsidenten des Senats und der Kammer. Zum Empfange auf dem Bahnhof waren erschienen König Viktor Emanuel III., die Prinzen des Hauses Savoyen, die ausländischen Vertreter, die Spitzen der Behörden und das diplomatische Korps. Um 8 Uhr 40 Min. trug ein 10 Kurassierunteroffiziere den Sarg nach dem in Bahnhof hergerichteten Trauergemache. Hofkaplan Lanza ertheilte die Absolution. Um 7 Uhr setzte sich der Leichenzug in Bewegung, nachdem der Sarg auf eine Lafette gestellt war. Eine ungeheure Menschenmenge umstand den Bahnhof entblößten Hauptes.

Der Leichenzug wurde von einer Kavallerieschwadron eröffnet, dann folgten zahlreiche andere Truppenteile mit Militärkapellen, Vertreter der Unterrichtsanstalten, der Akademie und des Gemeinderaths von Rom und Turin, Generalität, Vertreter der Generalhöfe der Provinz, Deputationen, Senatoren und Deputierte und die Geistlichkeit. Hierauf folgte der Sarg auf der Lafette, von 6 Pferden gezogen, umgeben von Offizieren und Beamten des Militär- und Zivilstaates Königs Humberts. Voran ritt der Generaladjutant, der den Dege des Königs trug. Rechts vom Sarge schritt der Ministerpräsident und der erste Vizerepräsident des Senats, links der Minister des Auswärtigen, der Präsident der Kammer und Crispi als Ritter des Annunziatenordens.

Hinter dem Sarge folgte der Ceremonienmeister mit der eisernen Krone, Vertreter der Municipalität von Monza und des Kapitels der Kathedrale von Monza, ferner das Schlachtross des Königs. Es folgte dann König Viktor Emanuel, sämtliche italienische Prinzen und die fremden Fürstlichkeiten, die Ritter des Annunziatenordens, die Botschafter, Chefes besonderer Missionen, sowie Vertreter der verschiedensten Staaten der Welt. Den Zug schlossen Deputationen ausländischer Regimenter und die Fahnen des Heeres.

Auf dem Wege, den der Zug passierte, hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt. Eine gewaltige Menschenmenge drängte sich auch auf dem Plage hinter dem Militärkordon, auf dem Plage des Pantheon, desgleichen in den Fenstern, auf den Balkonen und den Dächern. Die äußere Ausschmückung des Pantheon ist sehr einfach, die innere macht einen überwältigenden Eindruck. Der Katafalk ist reich und wahrhaft prächtig und steht im Mittelpunkt. Auf dem oberen Theile liegen die Kränze der Fürsten und Würdenträger. Am Fuße des Katafalks ist ein prächtiger Baldachin errichtet. Die Zahl der Senatoren und Deputierten, welche dem Sarge voranschritten, beträgt etwa 650, darunter fast alle Radikale und mehrere Republikaner. Als der Sarg des Königs um 9 Uhr 15 Min. vor dem Pantheon anlangte, wurde er von den Fenstern der umliegenden Häuser mit einem Blumenregen überschüttet, dann trugen 8 Kurassier-Unteroffiziere den Sarg ins Pantheon, wo der Erzbischof von Genua Conte Reggion im priesterlichen Ornat, umgeben von dem Kapitel des Pantheon, den Sarg empfing.

hd Rom, 9. Aug. Bei dem Leichenbegängnis König Humberts ereigneten sich mehrere bedauerliche Zwischenfälle.

So wurde das Pferd eines Bodenheimer Kavallerieoffiziers scheu und verurachte in der Volksmenge eine große Panik. 3 Personen wurden schwer verletzt. Ferner durchbrach das Publikum kurz vor der Ankunft des Zuges vor dem Pantheon den Truppenkordon. Der Herzog von Aosta, der Graf von Turin, Erzherzog Rainer von Österreich und Fürst Nikita von Montenegro zogen ihre Säbel und scharten sich um den König, um ihn zu vertheidigen. Die Kurassiere bildeten ein Karree um den König. Der Zwischenfall erfolgte, wie sich herausstellte, durch den Zusammenbruch einer Tribüne. Das Volk flüchtete nach allen Richtungen. Der König blieb kaltblütig und winkte dem Publikum mit dem Taschentuch, um es zu beruhigen. Bei dem Zwischenfall wurden 60 Personen verwundet. (Zf. 3.)

Berlin, 9. Aug. Heute Vormittag 10 1/2 Uhr — entsprechend der Zeit der Beisehung der Leiche König Humberts in dem Pantheon in Rom — fand in der Hedwigskirche hieselbst eine feierliche Messe für König Humbert statt. Pöbel und Innerer der Kirche waren mit Flor und Blattsplanzen besetzt. Unter dem zahlreichen Publikum befanden sich viele Mitglieder der italienischen Kolonie, die Botschafter von Rußland, England und Frankreich, Minister von Stadt und Schöneberg, die kommandierenden Generale von Bod und von Leignitz, die Hofwürdenträger und die Herren des Hauptquartiers. Der italienische Botschafter geleitete den Kronprinzen und den Prinzen Friedrich Heinrich in die Kirche. Propst Neuoer celebrierte unter Mitwirkung des Kirchenchores die Messe. Gegen 11 1/2 Uhr war die Feier beendet.

Die Vorgänge in China.

London, 9. Aug. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 7. August: Der Taotai Cheng erließ in Folge eines Befehls aus Peking eine Bekanntmachung, wodurch die Ausfuhr von Vieh, Futter und Lebensmitteln verboten wird, eine Maßregel, welche allein zu bezwecken scheint, den Verbindungen in Nordchina die Zufuhr abzuschneiden. Dampfer, welche von Shanghai eintreffen, berichten, daß unter den Truppen in der Nähe von Nanjing sich eine erhöhte Geschäftigkeit bemerkbar mache und daß neue Batterien errichtet werden, welche die strategischen Punkte am Fluße beherrschen.

Die „Times“ melden aus Shanghai, in einer Versammlung der Flottenoffiziere, die am 6. August unter dem Vorhitz Seymour's stattfand, wurde beschlossen, nöthigenfalls zum Schutze der europäischen Niederlassungen Truppen zu landen. Der dienstälteste Offizier soll sofort das Kommando übernehmen über alle Reserven, welche sich im englischen Konsulat befinden und als Oberkommandirender aller an Land befindlichen Seelen und Freiwilligen angesehen werden. Die auf solche Weise verfügbare Streitmacht beläuft sich auf 2400 Mann, darunter etwa die Hälfte sind Freiwillige. Der Taotai erhob Widerspruch bei den Konsuln gegen die Absendung einer Brigade. Die Konsuln verlangten, daß er seinen Einspruch schriftlich niederlegen sollte.

hd London, 9. Aug. „Daily Express“ meldet aus Hongkong: Mehrere Europäer wurden gestern in Kanton von chinesischen Arbeitern verfolgt und mißhandelt. Die Chinesen begaben sich abends nach den amerikanischen Missionen, wo sie aber von anderen Chinesen vertrieben wurden.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

hd Wien, 9. Aug. Das Ministerium des Auswärtigen erhielt vom österreichisch-ungarischen Gesandtschaftsträger in Peking eine vom 4. August datirte Hilschrift, ausweisend lauthenische Depesche, welche lautet: Das österreichisch-ungarische Gesandtschaftsgebäude ist sammt Inventar und Archiv am 21. Juni niedergebrannt worden. Wir haben seit dem 20. Juni mit dem französischen Detachement das französische Gesandtschaftsgebäude vertheidigt. Wir wurden ununterbrochen beschossen. Seit dem 16. Juli ist das Feuer weniger heftig. Die chinesische Regierung sucht uns zur Abreise nach Tientsin unter Bedeckung zu bewegen. Bisher sind wir aber auf diesen Vorschlag nicht eingegangen. Die Depesche enthält auch die österreichische Verlustliste.

hd London, 9. Aug. Dem „Express“ wird aus Shanghai gemeldet: Durch ein kaiserliches Edikt, welches Peking, 5. August datirt ist, sei das Verbot der geheimen Depeschenschriften für die ausländischen Gesandten aufgehoben worden. Die Gesandten hätten schon von dieser Erlaubniß Gebrauch gemacht. Li-Hung-Tschang mache große Anstrengung, ein Einverständnis Chinas mit Rußland zu erzielen. (Zf. 3.)

Der Vormarsch auf Peking.

London, 9. Aug. Neuter meldet aus Tientsin vom 5. Aug.: Das Treffen bei Peitsang begann heute früh halb 4 Uhr. Die Chinesen wurden aus ihren Stellungen vertrieben. Die Russen verloren 500 Tode, die Engländer 50. Auch die Deutschen und Japaner erlitten große Verluste, die noch unbekannt sind. Der Weg nach Peking wird nunmehr für offen gehalten.

Washington, 9. Aug. Der amerikanische General Chaffee sagt in seiner Beschreibung der Einnahme von Peitsang: Die Amerikaner hatten eine rückwärtige Stellung inne, von wo eine Umgebungsabewegung gemacht werden sollte, konnten sich aber nicht in Linie formiren. Die Verbündeten würden am nächsten Tage auf das linke Reihoufer hinübergehen und auf Yangtsun vorrücken.

Nach einer Wiener Meldung nahmen von dem österreichisch-ungarischen Kriegsschiff „Zenta“ 60 Mann am Kampfe von Peitsang theil. Bisher sind keine Verluste derselben bekannt.

Graf v. Waldersee.

Paris, 9. Aug. Die Blätter sprechen einmüthig die Ansicht aus, daß die großen Talente und das Ansehen des Grafen Waldersee die Ernennung zum Generalissimus der verbündeten Truppen in China zur Nothwendigkeit machten. Die nationalen Organe werden der Regierung vor, daß sie, indem sie als Oberkommandirenden der französischen Truppen nicht einen General gewählt hatte, dessen Wahl sich allen aufdränge, Kaiser Wilhelm die Gelegenheit gab, die Initiative zu ergreifen, woraus Deutschland ungeheure moralische Vorteile ziehen werde, welche Frankreich hätten zufallen müssen. Der „Figaro“ bemerkt, es sei nicht unmöglich, daß Kaiser Wilhelm den Grafen Waldersee erst nach Einberufung mit gewissen Kabinetten gewählt habe.

London, 9. Aug. Der „Standard“ schreibt: Die Senugthung, mit welcher die civilisirte Welt die Kunde vernommen hat, daß das Werk der Befreiung der Gesandten in Peking wirklich begonnen hat, wird noch erhöht durch die weitere Kunde, daß ein so ausgezeichnetes Soldat, wie Waldersee, durch einstimmigen Beschluß der Mächte zum Oberbefehlshaber in China ernannt wird.

„Daily News“ bemerken, die Ernennung Waldersees wird, falls derselbe von den anderen Großmächten angenommen wird, woran wir nicht zweifeln, in England mit Freuden aufgenommen werden. Waldersees große Fähigkeiten sind bekannt. Wir hoffen indesten, daß das Hauptwerk der Expedition vollendet sein wird, bevor Waldersee in China eintrifft. — Die „Times“ sagen: Waldersees Ernennung kam in England nur freudig begrüßt werden.

hd Kassel, 9. Aug. Generalfeldmarschall Graf von Waldersee wurde heute Vormittag 11 Uhr vom Kaiser an den Bahnhof geleitet und reiste unter lebhaften Kundgebungen der Menge ab. Vor verjammeltem Offizierskorps brachte der Kaiser vor der Abfahrt ein Hurrah auf den Oberkommandirenden von China aus, in welches das Publikum begeistert einstimmt.

Truppen-Beförderungen.

hd Paris, 9. Aug. Präsident Coubet, Minister-Präsident Waldeck-Rousseau, sowie die Minister des Krieges und der Marine werden sich nächsten Sonntag nach Marseille begeben, um der Abfahrt der Expedition nach China beizuwohnen.

Angaben aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- Geburten: 3. Aug. Ilse Martha Ida, v. Oskar Theodor Grohmann, Postinspektor. 4. „ Friedrich, v. Johann Häberlein, Holzdreher. 5. „ Gotthold, v. Friedrich Nagel, Maurer. 6. „ Erna, v. f. Gublermeister Gust. Friedr. Anton Fink. 7. „ Elsa Marie, v. Karl Bierig, Malermeister. 8. „ Luise, v. Konrad Schuster, Eisenbahnschaffner. Todesfälle: 6. Aug. Heinrich, alt 2 Monate 3 Tage, Vater Gottfried Weber, Schmied. 6. „ Sofie, alt 6 Monate 22 Tage, v. Karl Mauerhan, Wirth. 7. „ Hermann Schenkerflug, Theaterdiener, ein Chemann, alt 29 Jahre. 7. „ Albert, alt 5 Monate 20 Tage, v. Albert Radge, Versicherungsbearbeiter. 7. „ Amalie Kellner, alt 81 Jahre, Wittve des Assistenten August Kellner.

Auswärtige Todesfälle.

- Freiburg. Theresia Weiker geb. Krapp, 55 J. a. Heidelberg. Heinrich Reim, 53 J. a. Herbolzheim. Fabrikant Hugo Schindler, 47 J. a. Fahr. Marie Kutteroff geb. Biele, 51 J. a. Medaran. Julius Schupp, Privatmann, 52 J. a. Obelshofen. Christina Reif geb. Bürsler, 43 J. a. Obenheim. Simon Flegelheimer, 71 J. a. Forzheim. Gottlieb Nieheimer, Särgeimermeister. Werheim. Wilhelmine Huger geb. Kref, 74 J. a.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Paris, Berlin, and others. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M.', 'London', 'Paris', 'Berlin', and 'Wien'.

Gut zur Suppen- und Saucen-Verdigung!

Der seine Geschmack von Saucen und Suppen läßt oft wegen nicht richtiger Verdigung, trotz der besten Zuthaten, viel zu wünschen übrig. Spielend leicht läßt sich eine tadellose Verdigung bereiten durch Broton u. Poffons Mondamin. Es ist Gelatine und ähnlichen Bindemitteln vorzuziehen, weil Mondamin frei von jedem Nebengeschmack ist und die Farbe der Saucen klar läßt. Obgleich Mondamin eine kleine Ausgabe erfordert, ist es jedoch so ergiebig, daß zu den Suppen und Saucen schon ein wenig genügt; daher kann sich Mondamin ein Jeder leisten. Es ist überall käuflich in Packeten à 30 u. 15 Pfg. Broton u. Poffons neue Rezepte sind als Buchlein bei deutscher Adresse Berlin C. 2 kostenlos zu haben. 2611

Behor man zum Kaufe eines Hades, oder von Passfahrartikeln als Laternen, Glöden etc. schreibt, ist es empfehlenswerth, den Preisconant der Firma Deutsche Fabrikindustrie Richard Dreßen, Hannover, zu verlangen, welcher einem Jeden auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird.

Offene Stellen.

Sekretariatsstelle des Notariats Bruchsal II. 600 M.
Ratssekretariatsstelle beim Bezirksamt Eppingen. 900 M.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

Ueber Mitteleuropa hat sich seit gestern hoher Druck, dessen Kern die Alpen bedeckt, ausgedehnt. Im Binnenlande hat deshalb vielfach Aufklaren stattgefunden...

Table with 6 columns: Datum, Barom. in mm, Therm. in C., Windgeschw. in m/sec, Wind, Himmel. Rows for August 8, 9, 10.

Höchste Temperatur am 8. August 20.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.0.

Apollo-Theater Karlsruhe.

Freitag den 10. August 1900, Abends 8 Uhr: Die Königskinder.

Romantisch-kontisches Original-Märchen-Schauspiel in 6 Aufzügen von Joseph Pohl-Prantl.

Preise der Plätze: Sperris 1 Mk., I. Platz 70 Pf., II. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf.

Joseph Pohl-Prantl, Verfasser und Leiter der 'Königskinder'.

12-15000 Mk.

für geschäftliche Unternehmung bei hoher Verzinsung (8-10%) gesucht. Für jungen Mann ist Externz geboten.

Gesucht

werden per sofort einige tüchtige Verkäuferinnen bei hohem Gehalt in dauernde Stellung.

Zahnarzt

sucht Lehrling oder Volonteur auf sofort.

Salami

vorzüglich im Geschmack, per Pfund Mk. 1.30, empfiehlt so lange Vorrath.

Mariage.

Gediegene Frau unter 30 Jahren, mit eigenem Vermögen, auch in besserer Stellung thätig...

Fahreräder.

reparaturfertig, von 50 Mark an, habe einige zu verkaufen.

Heirath.

Arzt, Dr. med., mit schöner Landpraxis, 28 J., Christ, labell. Ruf, augen. Neuz. u. Charakter, kein Vermögen...

Bertreter

von einer leistungsfähigen Fabrik gesucht.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

Sophie God

heute Vormittag 7 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 28 Jahren zu sich zu rufen.

Familie God.

Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag um 1/3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, insbesondere auch der gesammten liebevollen Nachbarschaft, die uns durch ihre so warme Theilnahme unsern herben Schmerz zu lindern suchten...

Familie Weick.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, das unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Karl Seiter.

im Alter von 27 Jahren gestern Abend 8 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

300 Mark gesucht.

Offerten bittet man unter Nr. B7719 in der Exped. der 'Bad. Presse' abzugeben.

Ein Haus.

sehr schön und groß, mit 3 Wohnungen, Stall, groß. Scheuer, Heuboden, ein Kuchenschrank...

Hydraulische Presse

neuester Konstruktion (mit Glycerin-Füllung), 200 Htr. Druckkraft, billig zu verkaufen.

Fahreräder.

reparaturfertig, von 50 Mark an, habe einige zu verkaufen.

Heirath.

Arzt, Dr. med., mit schöner Landpraxis, 28 J., Christ, labell. Ruf, augen. Neuz. u. Charakter...

Bertreter

von einer leistungsfähigen Fabrik gesucht.

Kaufmännischer Verein Merkur 2008 Karlsruhe. 13.13

Verkäuferin.

die auch zu dekoriren versteht, wird nach Auswärts per 1. September gesucht.

Haushälterin-Gesuch.

Zu baldigem oder sofortigem Eintritt wird ein kräftiges Mädchen oder Wittfrau gesucht.

Gesucht.

Ein ordentliches Mädchen, welches das Nägeln gründlich erlernen will, kann bis 15. d. M. eintreten...

Monatsfrau gesucht.

Für sofort eine brave, fleißige Monatsfrau gesucht.

Lehrstelle

alsbald oder per Herbst zu besetzen. Bei entsprechender Leistung sofortige Bezahlung.

Lehrling.

Ein braver, fleißiger Junge, welcher Lust hat, das Tapezierhandwerk zu erlernen...

Lehrjunge gesucht.

In meinem Manufaktur-, Kolonialwaaren- u. Herrenkonfektions-Geschäft findet ein Lehrling eventuell auch Kolonist...

Einige junge Saalkellner

finden sofort Stelle. Angebote mit der Beilage von Photographie und Zeugnisabschriften...

Groß- und Kleinstückmacher

werden gesucht.

Wohnung

zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Leistungsfähige 53 ist im 5. Stock eine schöne Wohnung...

Bernhardtstr. 3.

nächst dem Durlacherthor, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung...

Wohnung zu vermieten.

Reine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten

in kleinem Garten mit großem Garten, Putzstrasse 12.

Humboldtstraße 32

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller per 1. Oktober zu vermieten.

Quisenstraße 2a

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Nauffstraße 20a

sind 2 Wohnungen mit je drei Zimmern, Küche, Keller per 1. Okt. zu vermieten.

Winterstraße 27

sind drei schöne Zweizimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten.

1 fein möbirtes Zimmer

mit Balkon per sofort, 2 fein möbirtes Zimmer, ineinandergehend...

Möbirtes Zimmer

ist billig an zu vermieten.

Wohnung

zu vermieten.

Steinlieferung zum Rheinbau.

Die Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe vergibt die freie Lieferung von 9000 Kubikmeter Bruchsteinen...

Steigerungsfestsetzung.

Teilungshalber lassen die Erben des Steinmehlers Johann Baptist...

Gemarkung Durlach. 1. Lsg. Nr. 76. 3 a 39 qm Hofraithe und Garten...

Offene Gehilfenstelle. Die Stelle eines Verwaltungsgehilfen unserer Anstalt ist sofort anderweit zu besetzen.

Grosser Sieg über Rheumatismus. Seit Hunderten von Jahren hat uns der böse Gast geplagt...

Ankauf getragener Herren und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten...

Stadtgarten.

Morgen, Freitag den 10. August, Abends 8 Uhr:

Militär-Konzert

(Operetten-Abend)

gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.

Eintritt: Abonnenten 30 Pfg., Nichtabonnenten 50 "

Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Musik-Folge.

- 1. Gasparone-Marsch v. Müllner. 2. Anthologie aus 'Der Rigeunerbaron' v. Strauß. 3. O du himmelblauer See! Lied aus 'Das verunschöne Schloß' v. Müllner.

Anhaltische Vorkursus: 9. Oktober. Wintersemester: 6. Novbr. Bauschule Zerbst.

Feinstes Tanzlehr-Institut Karlsruhe Paula Bayz & Richard Allegri.

Empfehlen sich zur vollständigen Ausbildung aller Kinder und Conventionskinder. Als Spezialität wird der echte Wiener Schachschrittwalzer gelehrt.

Erste Wiener Moden-Akademie

Direktor: H. Kaufmann, Lammstrasse 1a (Eingang Zirkel), 'Prinz Karl', 1 Treppe. Grösste und einzig dastehende Wiener Fachakademie...

Brandmalerei.

Wandsprüche in ca. 60 verschiedenen Aufstellungen. Hierfür sind u. a. die besten, dauerhaften u. z. zum Brennen u. Schmelzen. Materialien. Ernst Kirchenbauer.

Patent-Bureau Karlsruhe. CKLEYER K. REGIST. 71. INGENIEUR-PATENTANWALT.

Vorhänge, weiss und creme, schmal und breit, am Stück und abgepaßt. Rouleauxkörper, weiss und creme, 100, 110, 120, 130 cm breit.

J. Weck's Frischhaltung.

Hauptdepot und Centralstelle Oellingen-Säckingen, Baden. Zweigniederlassung und Milchwirtschaftliche Abteilung: 65 Kaiserallee 65, Karlsruhe.



Permanente Ausstellung aller Frischhaltungs-Apparate u. Geräthe, sowie frischgehaltener Nahrungsmittel; tägl. geöffnet von 4-6 Uhr Nachmittags.

Fliegenschiff, Fliegenfänger.

Durch d. Drogenhandlungen zu beziehen. General-Depot: Joseph Barth, Heidelberg.

Natureis

2000 bis 3000 Ctr. A. Gromor, Bruchsal.

Freije Blaubeeren

und reiner Blaubeer-Kutteraft ohne jeglichen Zusatz...

Tomaten

empfehlen zu Tagespreisen. 4022a.3.2 Guido Fink, Dinglingen.

Nebenverdienst

Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst 3983a durch Handarbeiten. 4.2 Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg. J. Waldthausen München 30, 28 Schillerstrasse 28.

Weinhandlung zu verkaufen

eb. auf zu verkaufen. Anfragen befürden unter K. 2447 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14844.6.5

Nordsee-Bad Dangast. Billiges Seebad.

Schloss-Brunnen Gerolstein. Natürliches Mineralwasser. Tafelgetränk 1. Ranges. Aerztlichereits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Salz-Gurken

für Wirthe u. Wiederverkäufer Mathias Jung, 2368a Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz. 18.10.

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschmangeln

empfehlen billig 10280° Ludwig Karle, mechanische Werkstätte, Telefon 624, Waldstr. 15.

Kleine Kapitalanlage. Grosser Gewinn.

Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von Reising's vorzüglichen Sattelfaltziegen aus Cement und Sand...

Theilhaber gesucht

Für ein gutgehendes, im Durchschnitt zu 80 bis 100 Proz. rentirendes Geschäft der kunstgewerblichen Branche wird ein Theilhaber mit Mark 10000 Einlage gesucht.

Gesucht

wird f. eine mittl. Buchdr. Säd. Deutschlands g. gutes Gehalt bald e. durchaus tücht. Fachmann...

Fahrrad

(Halbrenner) ist billig zu verkaufen. Waldhornstrasse 37.

Divan.

Ein Kameelstischdivan ist billig zu verkaufen. Kapellenstrasse 2, partier. Zu verkaufen ein 4120a.2.1

Zuchtstier

(Simmenthaler), geeignet, von prämirter Abkunft, 16 Monate alt, bei Schweighauser, Birch Bahnh. Hof Pratteln bei Basel, Schweiz.

Bäckerei Schwein

in Karlsruhe-Mühlburg oder Durlach sofort oder später zu pachten gesucht. Solche, die nach längerer oder längerer Pachtzeit käuflich erworben werden können, erhalten den Vorrang.

Engl. Bulldogge

erkrankte Zuchtstücker, weis mit Platten, ist sofort billig zu verkaufen. 1814.2.2 Eberle, Anielinger



Carl Kuhn & Co. WIEN * Gegründet 1843 * STUTTGART. Allerfeinster Stahl. Unübertroffene Qualität. Zu haben in den meisten Papierhandlungen.

Kaiser-Borax. Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Toilets), zugleich ein vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt.